Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 25

Werbung

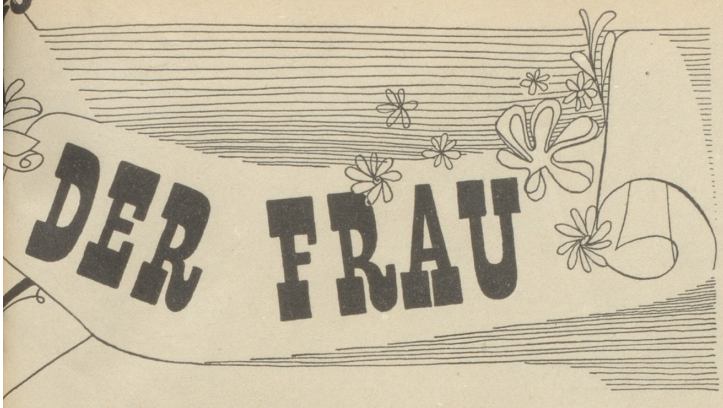
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



menge Arbeit und auch Sorgen. Aber es ist groß und stark geworden und hat heute einen Namen errungen. Ich übergebe es Dir zu treuen Händen und bitte Dich, es mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit dem Einsatz Deiner ganzen Persönlichkeit weiter zu hegen, auf daß es immer mehr wachse und größer und stärker werde.

Doch nicht nur das Wohl des Geschäftes übergebe ich Dir, auch das Wohl der Mitarbeiter liegt mir am Herzen, und vor allem auch Dein Wohl. Darum beherzige meine nachstehenden drei Gebote und ich sage Dir, wenn Du sie erfüllst, hast Du mich bei weitem überflügelt und ich gratuliere Dir nicht nur zu Deinem Können, sondern zu Deinem großen Menschentum.

1. Sei immer freundlich und geduldig! Auch wenn der Direktor gelegentlich hustet. (Sein Husten ist übrigens chronisch.)
2. Sei willig! Keine Arbeit sei Dir zuviel. Ob es abends 6 oder 8 Uhr ist, wenn der Direktor noch einen «dringenden» Brief findet, der unbedingt beantwortet werden muß, bedenke, daß Du das Geschäftsinteresse in den Vordergrund stellen sollst, daß Du nur ein kleines, unwesentliches Glied in der Firma bist und es ja gar nicht darauf ankommt, ob Dir der ganze Abend verpfuscht wird. Die Hauptsache ist, daß der Brief noch erledigt wird.
3. Sei bescheiden! Ueberschätze Deine Leistungen nicht. Wenn Du einmal nicht mehr kannst, wird ein Anderes Deinen Platz einnehmen und ausfüllen (... und bald wirst Du vergessen sein). Darum sei dankbar, daß Du heute in dieser Firma arbeiten und Deine Kenntnisse verwerten darfst. Sicher kannst Du auch wieder vieles lernen. Denke nicht nur an Dein Einkommen, sondern auch daran, daß Arbeit einen Segen bedeutet und darum — sei bescheiden in Deinen Ansprüchen.

Wenn Du diese Gebote befolgst, wirst Du zwar trotz allem vielleicht keine Anerkennung finden, aber Du wirst das Bewußtsein haben, eine gute Angestellte zu sein.

Und nun, meine liebe Nachfolgerin, viel Glück in Deiner neuen Stelle.

Deine Vorgängerin.

Pech

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich legte uns und andern Hausleuten wieder einmal — wie schon oft — einen Zettel in den Briefkasten:

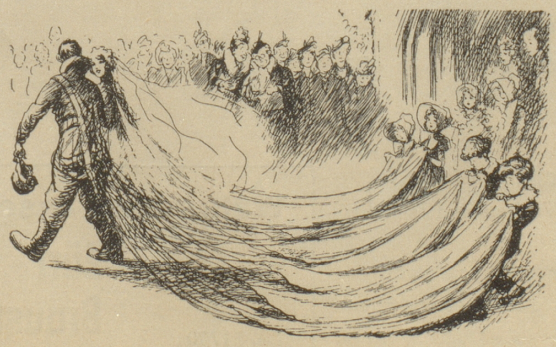
«Wegen dringenden Arbeiten muß das Einheits-Netz am 22. April 1940 von 19—21 Uhr außer Betrieb gesetzt werden. Die Direktion.»

Ausgerechnet an diesem Tage wollte ich meiner Frau eine Freude machen und beschaffte mir heimlich zwei ganz schöne Plätze im Kino. — Gegen 19 Uhr forderte ich sie auf, sich «schön» zu machen: wir gingen nämlich sofort ins Kino.

Erst konstatierte ich ein Aufleuchten in ihren Augen, das aber sofort wieder jäh erlosch. Und tieftraurig sagte sie:

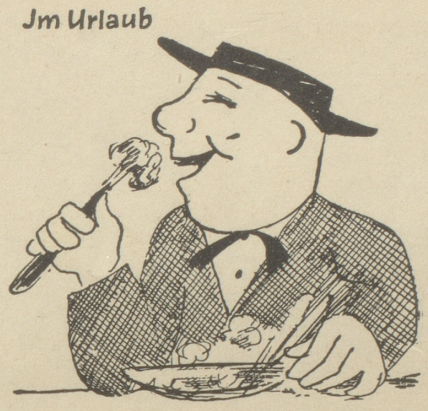
«Das isch jetz scho-no schad. Du muesch allei gah, Maa, — i ha grad vor-eme Ougeblick im Vergääß all Schalter probiert u jetz weiß i nümme wie sie stönd und jetz mueß ich halt wägem Liecht deheime bliibe!»

Frie Bie



Er kam per Fallschirm!

Englischer Humor aus «The Humorist»



Thomy's Senf an dem Salat
• dies Rezept ist delikat!

Electrolux-Kühlschrank
Elektrisch oder Gasbetrieb nach Wahl
vollautomatisch
ZÜRICH, Uraniastraße 40 (Schmidhof) . Tel. 5 27 56

Rauche
DIE RASSIGE
Virginia
DER NATIONALE CHIASSO
CLASSICO
12½ & 15 Rp.

Krampfadern-strümpfe
Neuheit «ohne Naht»
Bein-, Umstandsbinden, Glyzerinspritzen etc. Chirurg. Bedarfsartikel.
Preisliste auf Wunsch.
F. KAUFMANN, Sanitätsgeschäft, ZÜRICH, Kasernenstraße 11.

HUNDE-SCHMAUS BULLY
Bully vereinigt alle Vorzüge, die an ein neuzeitliches Hunde-Futter gestellt werden.
Erhältlich in Samenhandlungen und in allen Ruff-Filialen
Otto Ruff
Zürich
Metzgerei und Konservenfabrik

Aus mit der Liebe!
Hätte sie doch daran gedacht, ihre schlanke Linie zu behalten durch Boxbergers
Kissinger
Entfettungs-Tabletten
Gratismuster unverbindlich durch Kissinger-Depot Basel 12